

Christliche Gesundheitskompetenz entwickeln – persönlich und in meiner Gemeinde

**30 Minuten plus+
03.06.2025**

nach einem Workshop vom 09.05.2025

9. Christlicher Gesundheitskongress, Kloster Volkenroda

Dr. med. Georg Schiffner,

FA für Innere Medizin, Naturheilverfahren, Geriatrie und Palliativmedizin
Vorsitzender Christen im Gesundheitswesen e.V.

Projektleitung Fachstelle für Gesundheitsfragen in Kirchengemeinden (CiG)

Ökumenisches, bundesweites Netzwerk unterschiedlicher Berufe im Gesundheitswesen

verbindet seit 1986 Christen
im Umfeld des Gesundheitswesens –
in regionaler und bundesweiter **Vernetzung**

30 Minuten
plus+
Praxisfragen im Fokus
Gesundheitsfachleute
im Interview

Foren zu **berufsbezogenem Austausch**
und Gebet in unterschiedlichen Regionen

Fachseminare und **Fachgruppen**

Angebote für Patienten wie
Seminare für Kranke und Angehörige,
ökumenische Patientengottesdienste



Christliche **Gesundheitskongresse**

ChrisCare – Magazin für Spiritualität und Gesundheit

Fachstelle für Gesundheitsfragen
in Kirchengemeinden



CiG-Fachstelle für Gesundheitsfragen in Kirchengemeinden (FaGeK)

„Wir helfen zu verstehen – wir helfen zu vertrauen“

**Vernetzung und Bekanntmachung bestehender Angebote und
Dienste für kranke Menschen in Kirchengemeinden**

**Förderung von Angeboten medizinisch-seelsorgerlicher Beratung
und Begleitung in Kirchengemeinden**

**Förderung einer christlichen Gesundheitskompetenz von
Gemeinden und Gemeindemitgliedern**

Herzliche Einladung zur Teilnahme an einer kleinen, anonymen Umfrage zu Christlicher Gesundheitskompetenz

Ca. 10 Minuten Dauer, angelegt auf der Homepage von CiG, Ergebnis-Präsentation und Diskussion auf dem 9. Christlichen Gesundheitskongress 9.-11.5.25.

<https://cig-online.de/fragebogen-christliche-gesundheitskompetenz/>
<https://cig-online.de/fragebogen-christliche-gesundheitskompetenz-gemeindeleitung/>

QR-Code allgemein



erweitert für Gemeindeleitung



Fragebogen Christliche Gesundheitskompetenz

„Der Begriff „Gesundheitskompetenz“ umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden. Gesundheitskompetenz spielt bei der Gesunderhaltung und Krankheitsbewältigung eine wichtige Rolle. Das BMG verfolgt das Ziel, die Gesundheitskompetenz in allen Lebensbereichen deutlich zu stärken.“ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gesundheitskompetenz>

„Die Weltgesundheitsorganisation unterstützt den Ökumenischen Rat der Kirchen voll und ganz in seinem Bemühen, durch Kirchen auf der ganzen Welt Gesundheit zu fördern und Krankheiten vorzubeugen, sowie in der entscheidenden Rolle, die diese nicht nur bei der spirituellen Heilung spielen, sondern auch bei der Gewährleistung von Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen.“ WHO Generaldirektor T.A. Ghebreyesus, 2020

Christlicher Glaube und Gesundheitskompetenz haben für mich miteinander zu tun:

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

Gar nicht

sehr viel

Was könnte zu einer Christlichen Gesundheitskompetenz (CGKo) gehören? Was ist mir hier wichtig?

Wie zufrieden bin ich mit CGKo bei mir selber?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

Gar nicht

vollkommen

Wie zufrieden bin ich mit CGKo in meiner Gemeinde?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

Gar nicht

vollkommen

Was würde es brauchen, damit sich CGKo um eine Note verbessert?

Bei mir selber?

In meiner Gemeinde?

Was braucht es, damit CGKo begeistert und Freude macht?

Analyse der Umfrage zur Christlichen Gesundheitskompetenz (CGKo)

Auswertung Jonas Breder, WiSo-Forschungslabor,
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

Einleitung

Die erste Umfrage richtete sich an allgemeine Teilnehmende, die zweite spezifisch an Personen in Gemeindeleitungsfunktionen. Ziel ist es, die Hauptthemen und Erkenntnisse aus den Antworten extrahieren und vergleichend darzustellen, welche Aspekte für beide Gruppen wichtig sind und wo möglicherweise unterschiedliche Perspektiven zeigen.

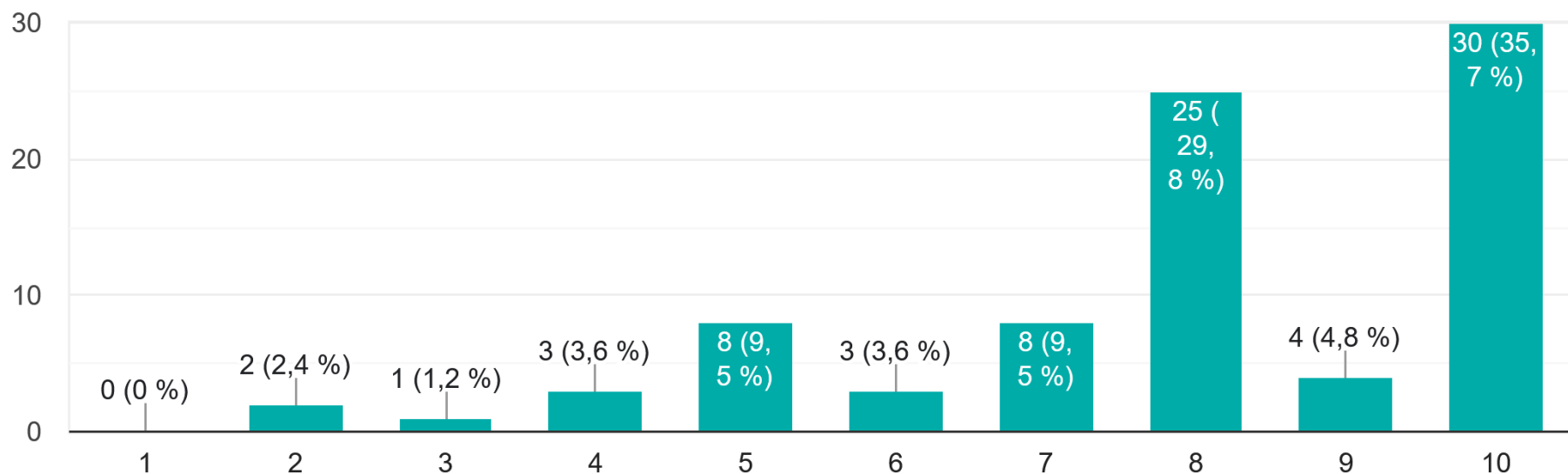
Übergreifende Zusammenfassung

Insgesamt zeigt sich ein breites Verständnis von CGKo als **ganzheitliches Konzept**, das Glaube, Spiritualität, Lebensstil, Gemeinschaft und medizinisches Wissen integriert. Die **persönliche Verantwortung** für die Gesundheit und die Bedeutung von **Gebet und Gottvertrauen** werden durchgängig betont. Zur Verbesserung wünschen sich die Befragten sowohl auf persönlicher Ebene als auch in der Gemeinde mehr **Zeit**, **Bewusstsein**, **konkrete Angebote** und **offenen Austausch**. Begeisterung entsteht vor allem durch **positive Erfahrungen**, **Gemeinschaft** und **authentische Vermittlung**.



Christlicher Glaube und Gesundheitskompetenz haben für mich miteinander zu tun:

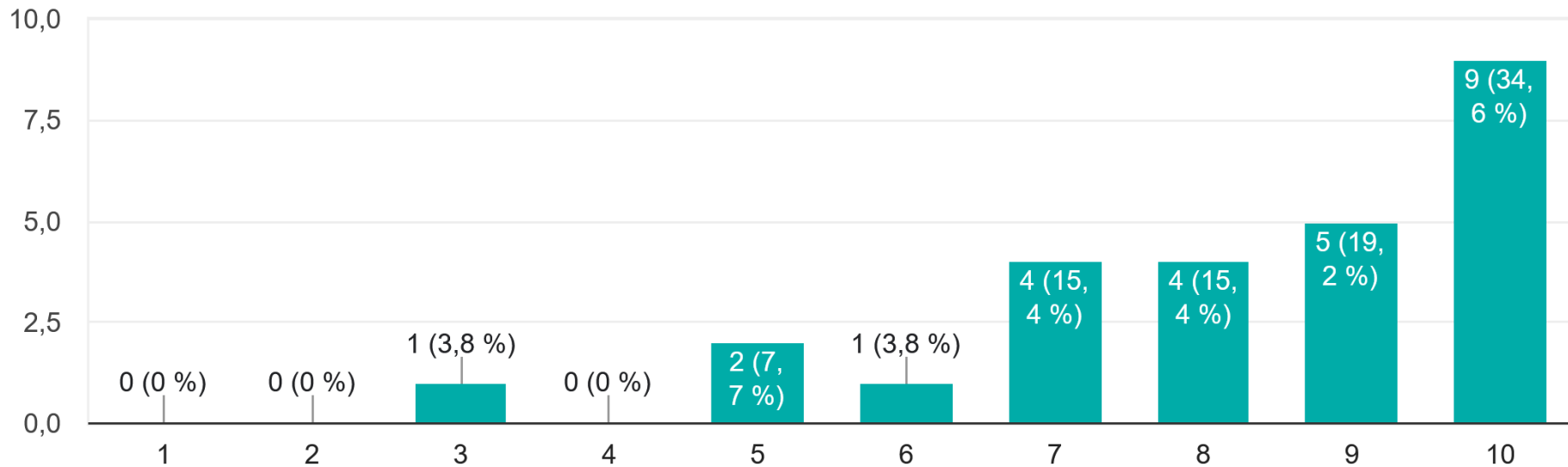
84 Antworten



Mittelwert 8,0
Abfrage 27.04.25, allg.

Christlicher Glaube und Gesundheitskompetenz haben für mich miteinander zu tun:

26 Antworten



Mittelwert 8,2

Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25



1. Was könnte zu einer Christlichen Gesundheitskompetenz (CGKo) gehören? Was ist mir hier wichtig?

Zusammenfassung (beide Gruppen):

CGKo wird als ein umfassendes, ganzheitliches Konzept verstanden, das tief im christlichen Glauben verwurzelt ist.

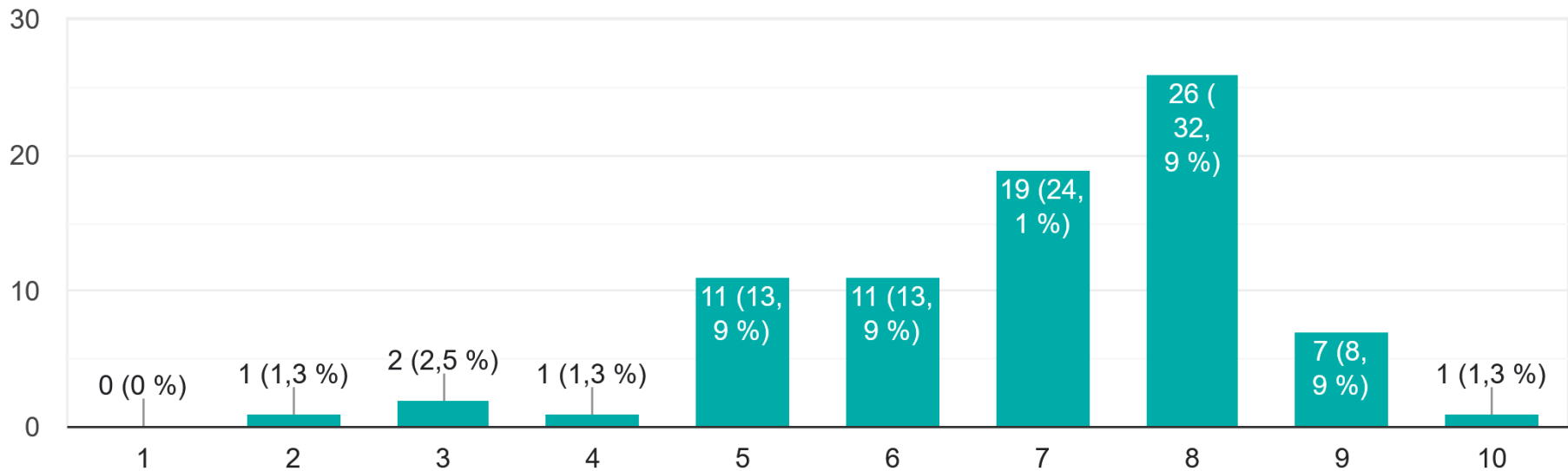
Es umfasst die spirituelle Dimension (Gebet, Gottvertrauen, biblische Werte), die persönliche Verantwortung für einen gesunden Lebensstil, die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung (Seelsorge, Begleitung) sowie die Notwendigkeit von Wissen und Information.

Ein wichtiger Aspekt ist die Balance zwischen dem Vertrauen auf Gott und der Nutzung medizinischer Möglichkeiten.

Auch der Umgang mit Leid, ethischen Fragen und die Förderung von Resilienz gehören dazu.

Wie zufrieden bin ich mit CGKo bei mir selber?

79 Antworten

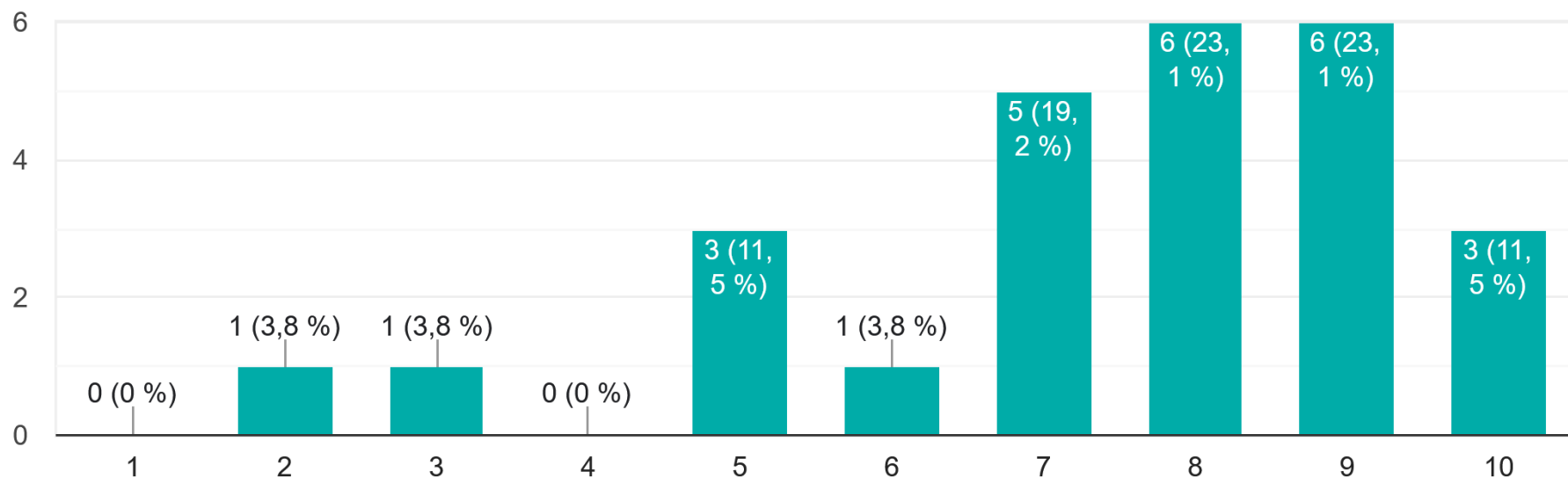


Mittelwert 6,9

Abfrage 27.04.25, allg.

Wie zufrieden bin ich mit CGKo bei mir selber?

26 Antworten



Mittelwert 7,8

Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25



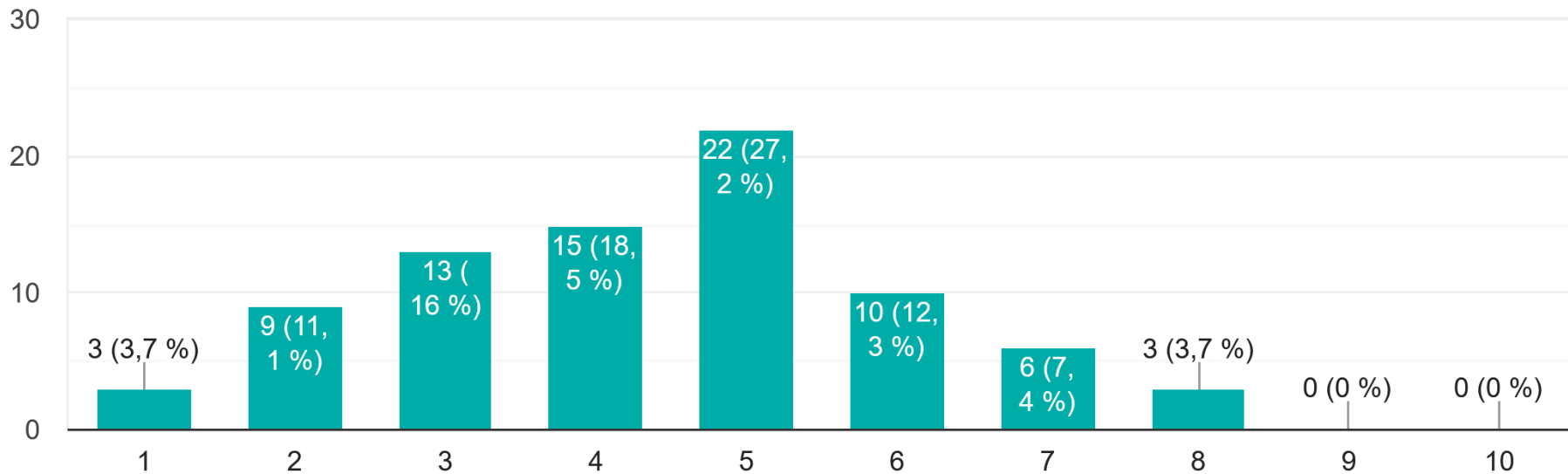
Zusammenfassung (beide Gruppen):

Persönliche Verbesserung erfordert vor allem mehr Zeit (für Gott, Selbstreflexion, Lernen), größere Disziplin/Konsequenz bei der Umsetzung, eine Vertiefung des Glaubens und Gebetslebens, mehr Wissen und Austausch mit anderen.

Auch Achtsamkeit, eine positive innere Haltung (Mut, Vertrauen) und konkrete praktische Schritte (Sport, Ernährung) sind wichtig.

Wie zufrieden bin ich mit CGKo in meiner Gemeinde?

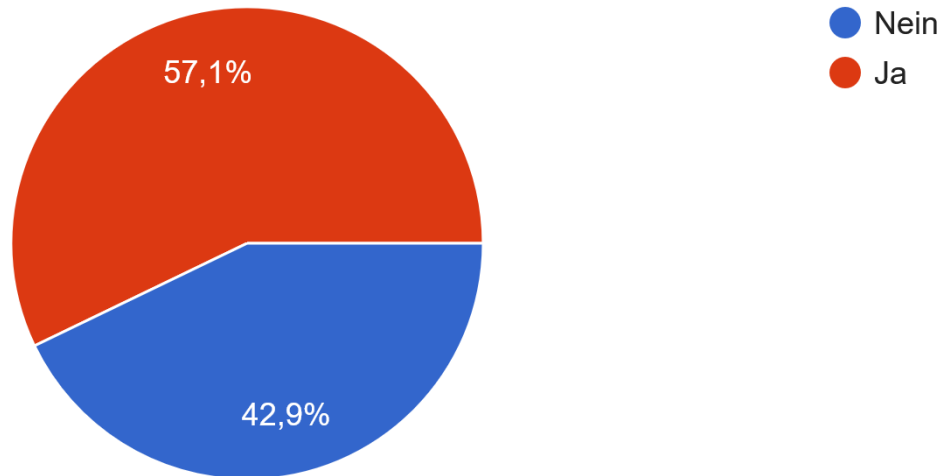
81 Antworten



Mittelwert 3,7
Abfrage 27.04.25, allg.

Ich komme aus einem Gesundheitsberuf:

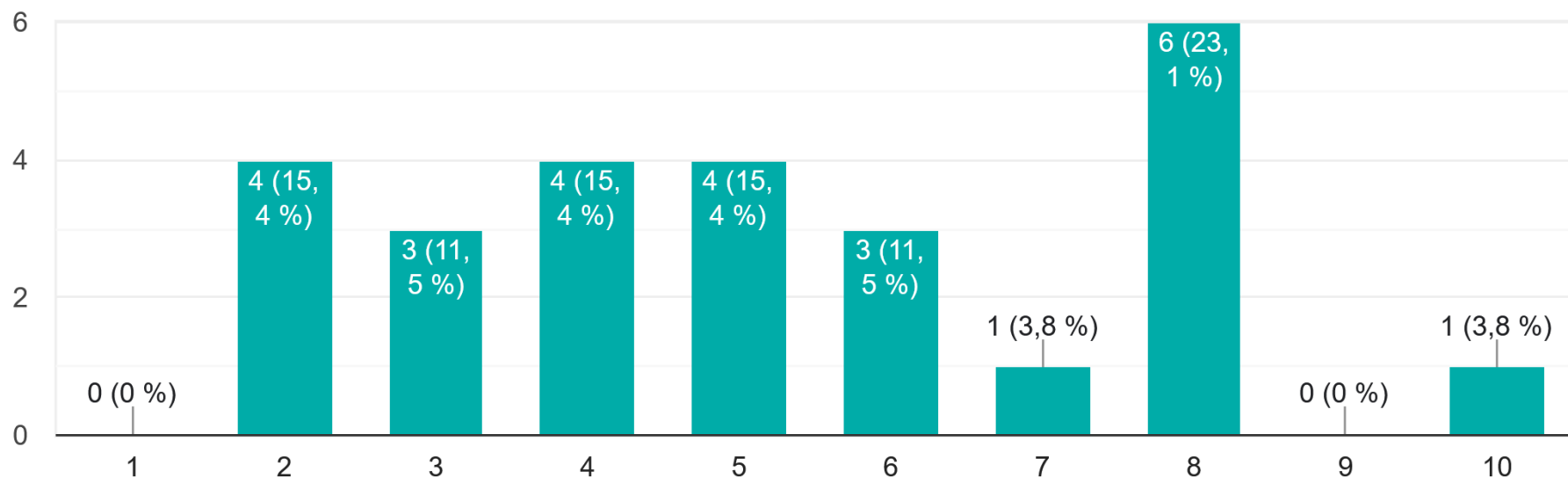
84 Antworten



Abfrage 27.04.25, allg.

Wie zufrieden bin ich mit CGKo in meiner Gemeinde?

26 Antworten



Mittelwert 5,2

Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25



Zusammenfassung (beide Gruppen):

Offener Austausch, Akzeptanz, Ressourcen (Zeit, Personal), klare Leitungsvision, Schulung und eine Vertiefung der geistlichen Praxis sind ebenso wichtig wie eine ausgewogene Sicht auf Glaube und Medizin.



4. Was braucht es, damit CGKo begeistert und Freude macht?

Zusammenfassung (beide Gruppen):

Begeisterung entsteht durch positive Erfahrungen und sichtbare Erfolge.

Ein starkes Gemeinschaftsgefühl, gemeinsames Lernen und Handeln sind zentral.

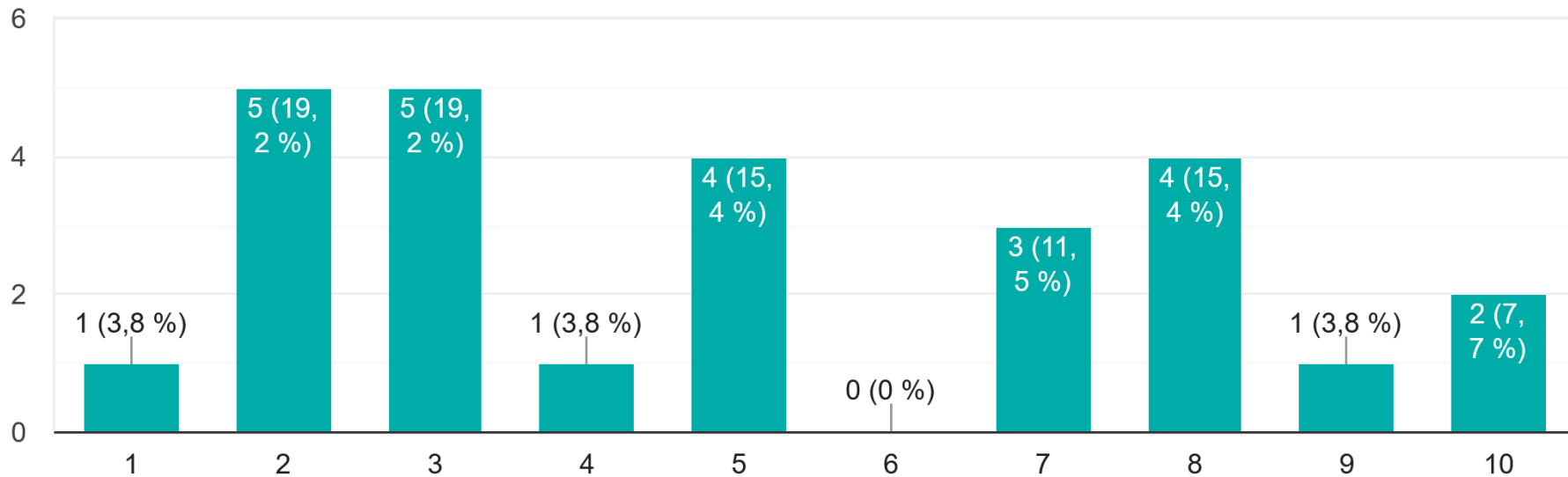
Inspirierende und authentische Vermittlung durch Vorbilder und Zeugnisse wecken Freude.

Das Erkennen des Nutzens, eine klare Vision, die geistliche Dimension und gute Rahmenbedingungen tragen dazu bei.



Welchen Stellenwert haben in unserer Gemeinde Gesundheitsdienste?

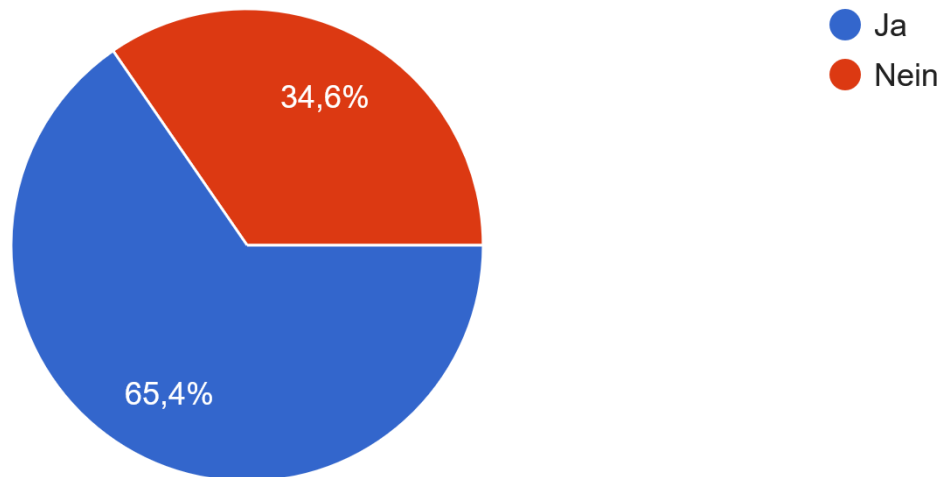
26 Antworten



Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25

Haben die Gemeindemitglieder Personen in der Gemeinde, an die sie sich in Gesundheitsfragen wenden?

26 Antworten



Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25

Haben die Gemeindemitglieder Personen in der Gemeinde, an die sie sich in Gesundheitsfragen wenden?

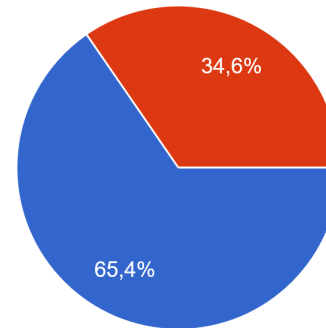
26 Antworten



CHRISTLICHER GESUNDHEITSKONGRESS

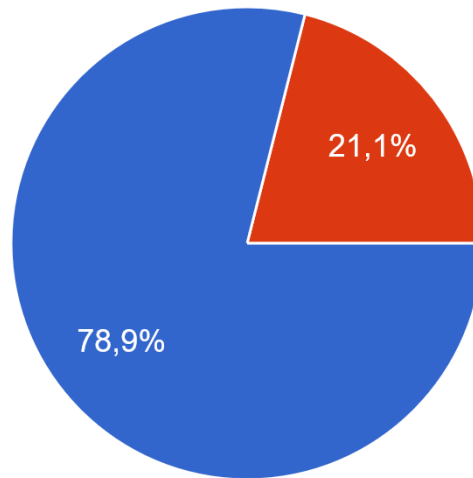
9. – 11. Mai 2025 | Kloster Volkenroda

● Ja
● Nein



Wenn ja, dann eher

19 Antworten



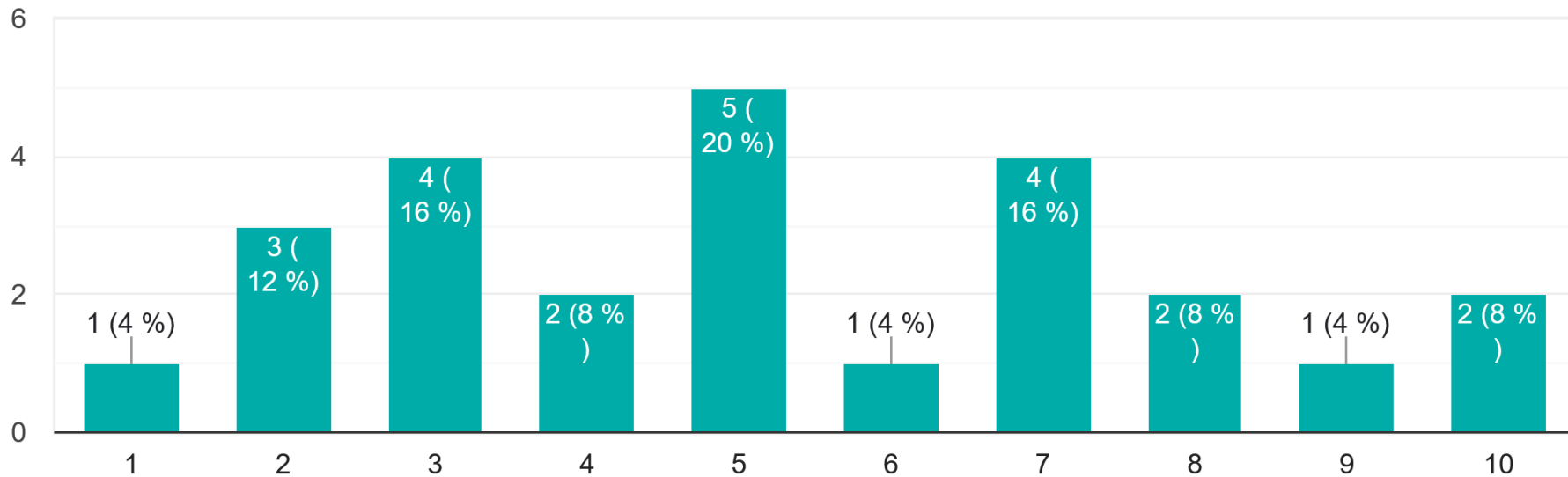
- informell (die Gemeindemitglieder suchen sich, wem sie hierin vertrauen)
- formell (von der Gemeindeleitung angefragt und benannt, ggfs. einem Diakonat zugeordnet – z.B. Gesundheitsfachleute i.R. oder früher die "Gemeindeschwester")

Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25

(Nur) 13,8% geben an, dass Ansprechpartner in Gesundheitsfragen in ihrer Kirchengemeinde benannt sind (wie früher die „Gemeindeschwester“).

Ist eine Weiterentwicklung Christlicher Gesundheitskompetenz in unserer Gemeinde gewünscht?

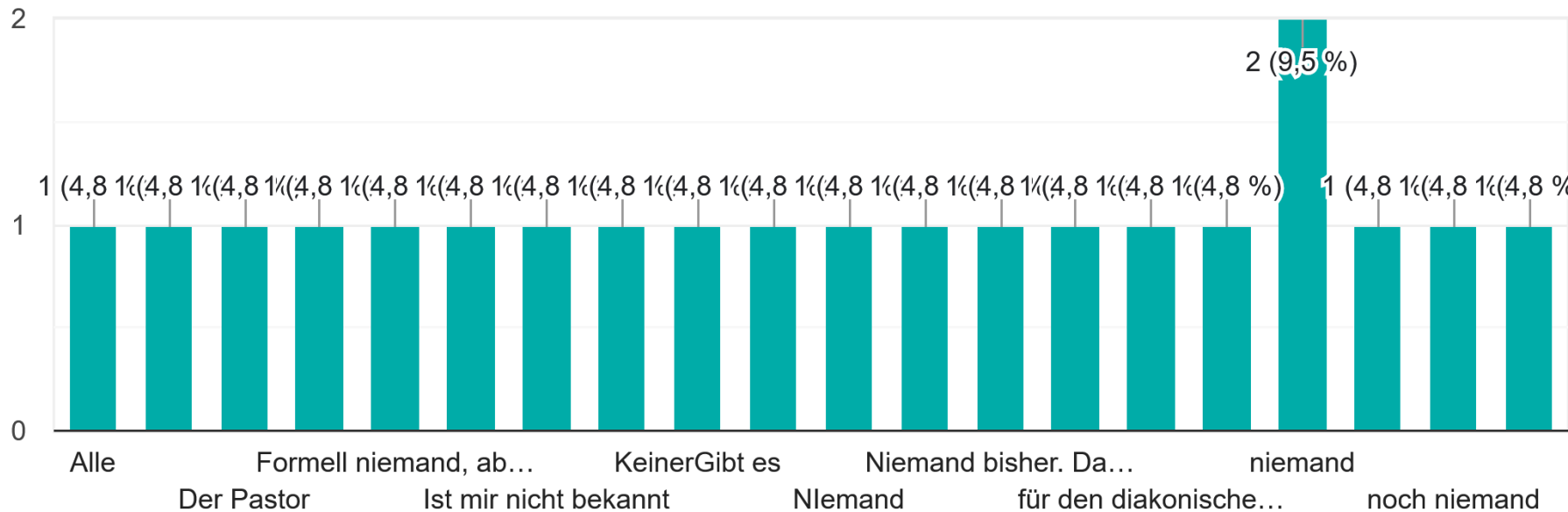
25 Antworten



Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25

Wer ist damit beauftragt?

21 Antworten



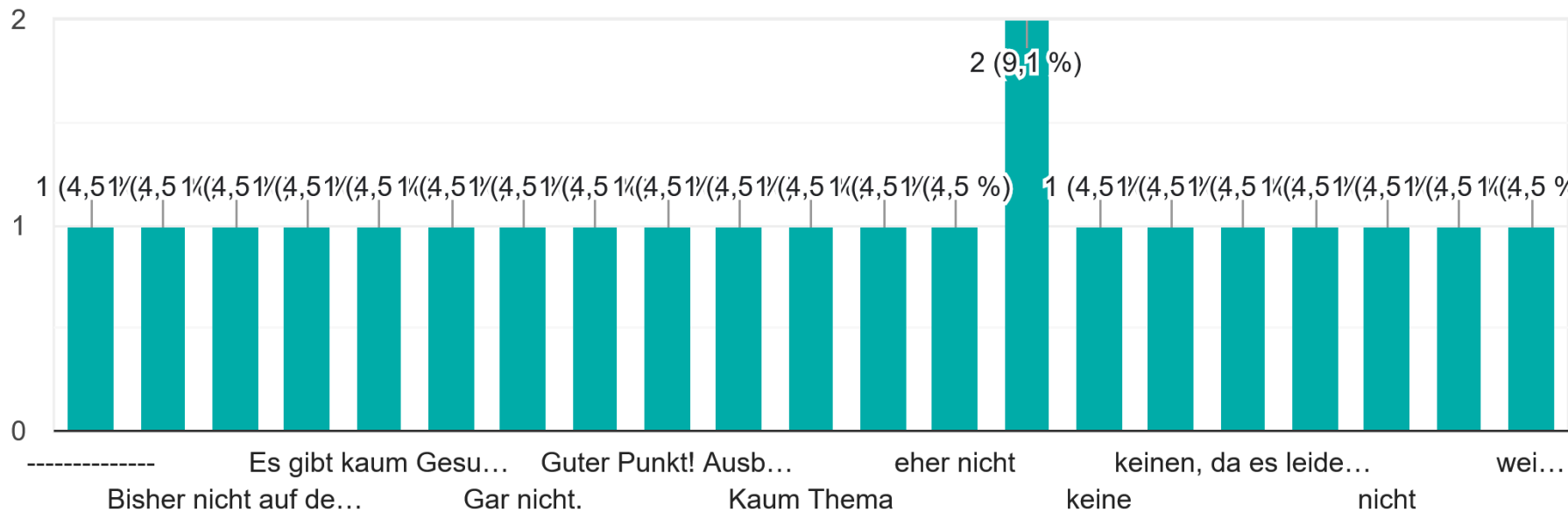
13x „Niemand“ – 2x „weiß ich nicht“ – „alle“ – „Pastor“ – „Leitungskreis“ – „Gemeindeleiter“ – „Ich und Team“ – „Bereichsleiter“



- **Zusammenwirken mit anderen Diensten:** Das Zusammenwirken wird sehr unterschiedlich beschrieben – von "nicht vorhanden" oder "zufällig" über "gering" bis zu "gut" oder "enger Austausch". Oft wird Verbesserungspotenzial gesehen.
- **Vernetzung mit externem Gesundheitswesen:** Die Vernetzung ist oft informell (über Gemeindeglieder in Gesundheitsberufen) oder nur bei Bedarf vorhanden. Manche beschreiben sie als gut, andere als mäßig, kaum vorhanden oder ausbaufähig.
- **Förderung/Segnung von Gesundheitsfachleuten:** Dies findet in den meisten Gemeinden offenbar nicht oder nur sehr sporadisch/informell statt. Viele erkennen hier einen Nachholbedarf ("Guter Punkt! Ausbaufähig").

Wie erfahren die Gesundheitsfachleute in unserer Gemeinde für ihren (beruflichen) Dienst Segenszuspruch (z.B. jährlich in einem Gottesdienst) oder andere Förderung?

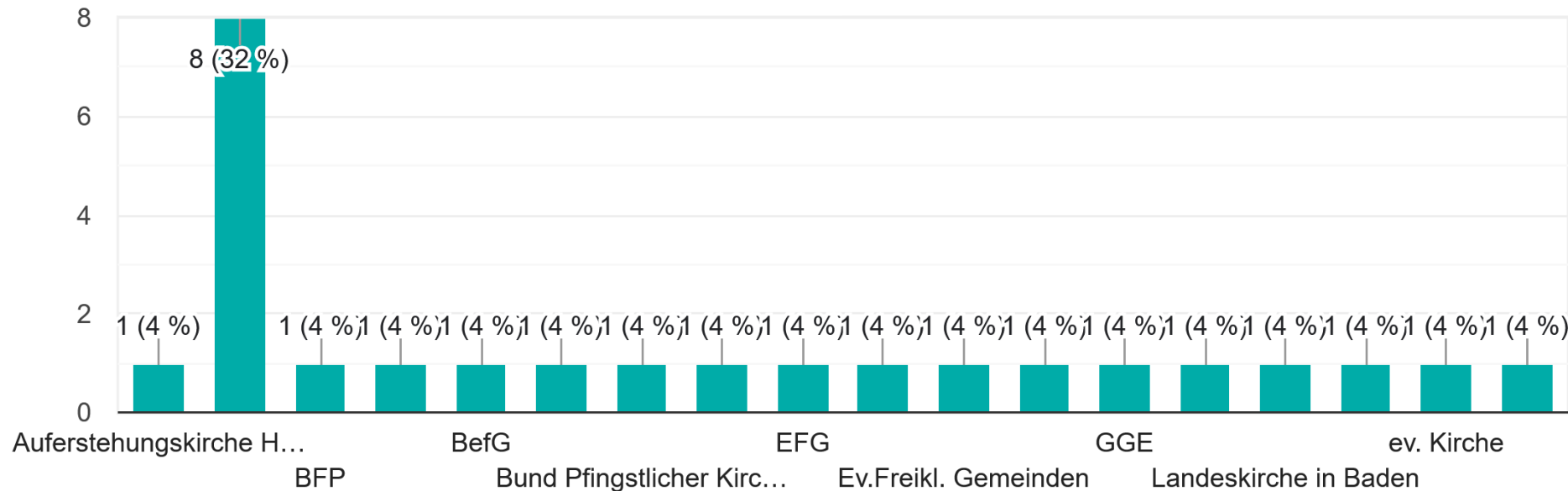
22 Antworten



19 „keine“ – „gar nicht“ - 2x „sporadisch“, 1x „Inter- / Supervision, Ermutigungstreffen, Fortbildungen“

Unserer Gemeinde gehört zu folgender/m Kirche / Bund:

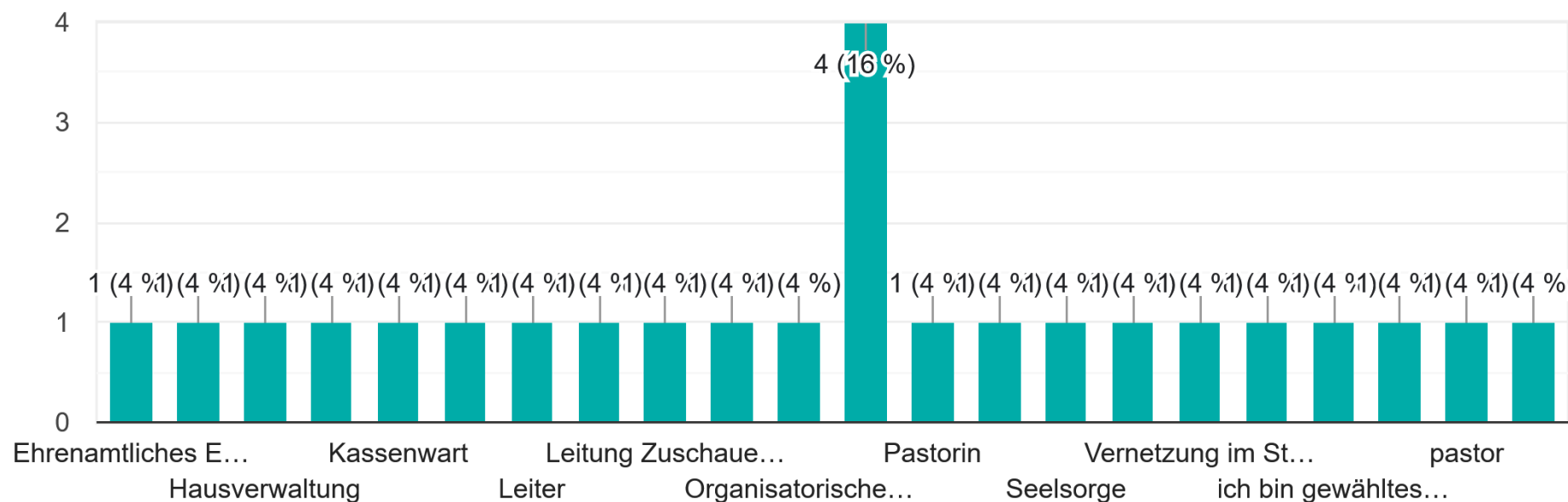
25 Antworten



Größte Gruppe BEFG, nur 1x Röm. Kath. Kirche
Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25

Ich habe folgende Aufgabe in der Gemeindeleitung:

25 Antworten



Größte Gruppe Pastoren
Gemeindeleitungen, Abfrage 27.4.25



Persönliche Perspektiven, Erfahrungen und Herausforderungen werden geteilt.



Fazit

Die Umfrage zeigt ein **hohes Bewusstsein für die Verknüpfung von christlichem Glauben und Gesundheitskompetenz** in beiden untersuchten Gruppen.

Während die **Kernthemen** (Ganzheitlichkeit, Glaube, Verantwortung, Gemeinschaft, Wissen, Balance) **von beiden Gruppen geteilt** werden, zeigen sich in den Antworten der **Gemeindeleitungen** tendenziell eine **stärkere Betonung struktureller, organisationaler und implementierungsbezogener Aspekte**.

Sie denken darüber nach, *wie* CGKo in der Gemeinde verankert und gestaltet werden kann, und sind sich oft der praktischen Hürden bewusst.

Die **allgemeinen Teilnehmenden** fokussieren tendenziell etwas stärker auf die **persönliche Bedeutung, Anwendung und Erfahrung** von CGKo im eigenen Leben und Alltag.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein großes Potenzial und auch ein Bedürfnis besteht, das Thema CGKo in den Gemeinden stärker zu verankern. Dabei ist es wichtig, sowohl die strukturellen Rahmenbedingungen zu schaffen (Aufgabe der Leitung) als auch die persönliche Relevanz und Anwendung für jedes Gemeindemitglied zu fördern.

„Die christliche Kirche hat eine besondere Aufgabe auf dem Gebiet des Heilens.“

Das bedeutet, dass Einsichten in das Wesen von Heilung gegeben sind,
die nur in Verbindung mit dem Glauben an Christus zu gewinnen sind.

Die Kirche kann sich ihrer Verantwortung
auf dem Gebiet des Heilens nicht entledigen,
indem sie diese anderen Organisationen überträgt.“

Ökumenischer Rat der Kirchen 1966

nach der Tübinger Konsultation des ÖRK u. Luth. Weltbundes im Difäm
1964, erneut 1967 mit folgend Gründung einer Christlichen
Gesundheitskommission beim ÖRK



Wie würde ich das „heilsame Potential“ meiner Kirchengemeinde beschreiben?

Welche (spezifischen) Angebote für kranke und notleidende Menschen gibt es hier?



Heilende Elemente und heilsames Potential in der christlichen Gemeinde / Gemeinschaft

(mit beispielhafter Erläuterung)

- **Anbetung Gottes**
 - in liturgischen oder freien Formen
 - mit älteren oder neueren Liedern
 - mit Musik, Kunst, kreativer Gestaltung oder schlichtem Gebet
- **Agape-Gemeinschaft**
 - tragende christliche Gemeinschaft
 - in Senioren- und Jugendgruppen, Hauskreisen, Besuchsdiensten
- **Fürbitte**
 - im Verborgenen
 - in Gottesdiensten, Gebetstreffen, Gebetsbriefen
- **Gottes Wort**
 - Es vermittelt umfassendes Heilwerden in der Beziehung zu Jesus Christus: Vergebung, Trost, Frieden, Glauben, Zuversicht...
 - Gottes Wort aufnehmen durch die Heilige Schrift, Predigt, Liturgie, (hörendes) Gebet, Segenszuspruch

Heilende Elemente und heilsames Potential in der christlichen Gemeinde / Gemeinschaft

(mit beispielhafter Erläuterung)

- **Einübung in die Wahrnehmung**
 - von Körper - Seele - Geist, von Gott und Schöpfung
 - vielfältige Formen christlicher Meditation und Kontemplation
 - Gotteserfahrung in Bewegung, Tanz, Natur, Pilgern
 - therapeutische Formen wie Bibliodrama, heilendes Malen, kreatives Schreiben
- **Seelsorge**
 - Trösten, Hilfen zur Leidverarbeitung
 - Versöhnung mit der Lebensgeschichte - Krankheitsverarbeitung
 - Begleitung in der heilsamen Gottesbegegnung
 - Ziele und Berufungen klären („wozu?“)
- **Seelsorgerlich-medizinisches Zusammenwirken**
 - Zusammenschau somatischer, psychosozialer u. spiritueller Aspekte
 - Unterstützung im gesundheitsfördernden Lebensstil
 - Zusammenwirken von Gesundheitsfachleuten und Seelsorge

Heilende Elemente und heilsames Potential in der christlichen Gemeinde / Gemeinschaft

(mit beispielhafter Erläuterung)

- **Gebet um Heilung und Sakramente**
 - Beichte und Vergebungszuspruch
 - Segnung und Krankensalbung
 - Abendmahl / Eucharistie
- **Pflegerisches, therapeutisches und ärztliches Handeln
in der Sendung der Gemeinde**
 - Die christliche Gemeinde segnet und sendet Mitarbeiter im Gesundheitswesen für ihren Dienst
 - Wo möglich, unterstützt sie Dienste der Diakonie und Caritas
- **Christliche Sterbebegleitung und Trauerarbeit**
 - Lebensbilanz und Versöhnung, „das Zeitliche segnen“
 - Vorbereitung und Erwartung des Ewigen
 - Trösten und Begleiten der Angehörigen

Gesundheitsförderung durch Kirchen

Statement der WHO

„Die Weltgesundheitsorganisation unterstützt den ÖRK voll und ganz in seinem Bemühen, durch Kirchen auf der ganzen Welt **Gesundheit zu fördern und Krankheiten vorzubeugen**,

sowie in der entscheidenden Rolle, die diese nicht nur bei der **spirituellen Heilung** spielen, sondern auch bei der **Gewährleistung von Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen**“

WHO Generaldirektor T.A. Ghebreyesus, 2020

Aus: Simon Peng-Keller, Klinikseelsorge als spezialisierte Spiritual Care, 2021, S. 97
Eigene Hervorhebungen



Wie erkennen wir als Gemeinde,
wenn (gesundheitliche) Notlagen bei
Gemeindemitgliedern bestehen?

Wie reagieren wir darauf?





Welche Ansprechpersonen bei Gesundheits- oder Sozialfragen gibt es in unserer Gemeinde – informell oder formell?

Wer kennt sie, wie werden sie einbezogen?

Wie sieht die Vernetzung mit Gesundheits- und Sozialstrukturen im Umfeld aus?





Welche Modelle der gemeindlichen
Fürsorge und Gesundheitsförderung
kenne ich?

Wo und wie werden diese
umgesetzt?

Welche Bedeutung haben hier
Fürsorge-Gemeinschaft und
stützende Spiritualität?



Gespräche über Gott und die Welt

Biblisches Gespräch

Pastorin Barbara Hanzig
mittwochs, 14-tägl. in ungeraden
Kalenderwochen, 19.30–21 Uhr

M

Bibelkreis

donnerstags, 10–11 Uhr

SP

Hauskreise

Kontakt: Pastor Peer Lichtenberg, 537 953 25

M

Persönliche Hilfe

Gebet für Kranke

2. Sonntag im Monat
in der Kirche nach dem Gottesdienst

M

Lebensberatung für Frauen

Ingrid Bruckmann, 639 181 47

M

Offene Kirche – Sprechstunde

Gespräch und Gebet zzt. im Gemeindehaus
mittwochs, 14-tgl. in ungeraden
Kalenderwochen; jeweils 16–19 Uhr

M

Frauen

Frauentreff

Kontakt: Philemon-Büro, 606 11 12
2. und 4. Mittwoch im Monat,
16–17.30 Uhr

Ph

Frauen 70+ im Gespräch

Kontakt: J. v. d. Heyde-Hampel, 604 71 11
2. und 4. Mittwoch im Monat, 18 Uhr

M

Erwachsene

Singles 40+@

Singles ab 40
Helen Müller
Dagmar Jacol
1. Sonntag im

Doppelkopf

Kontakt: Han
2. und letzter

Skat spielen

Kontakt: Dian
montags, ab 1

Y's Men's Club

Conny u. Gün
2. und 4. Freit

Neue Theater

Michaela Som
Mail: michaela

Begegnungss

3. Freitag im M

Arbeitsgruppe

freitags, 15 bis

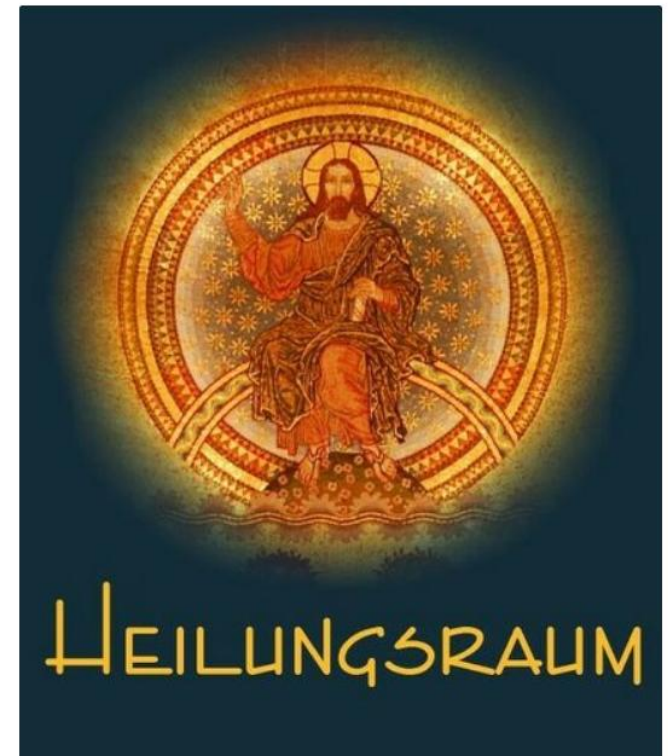
[Aktuelles](#)[Gottesdienste](#)[Termine](#)[Kirchengemeinden](#)[Kontakt\(e\)](#)[Was-tun-wenn](#)[Spenden / Kollekten](#)[Familien](#)[Jugend](#)[Senioren](#)[Soziales](#)[Kirchenmusik](#)[Gemeindebrief IN-KONTAKT](#)[| Home](#) | [Heilungsraum](#) |

Heilungsraum

*Raum, um Sorgen auszusprechen,
Lasten loszulassen,
Heilung zu erbitten,
neue Kraft zu schöpfen.*

*Erfahren dürfen:
Reden tut gut,
Handauflegen tut gut,
Segen tut gut,
so wie ich bin da sein tut gut.*

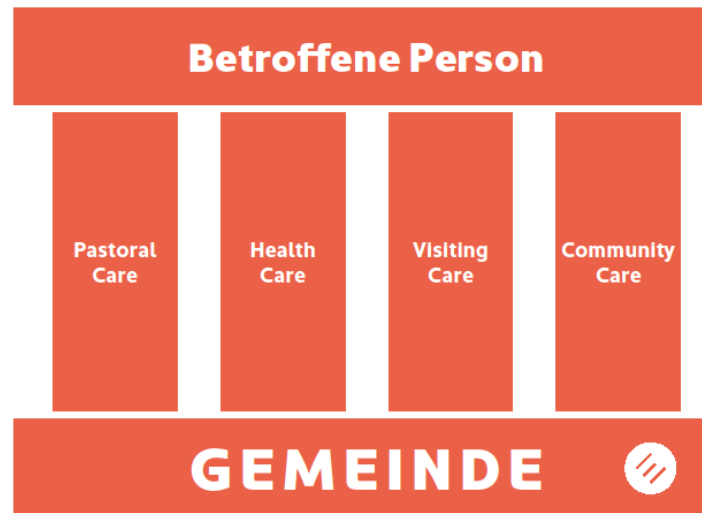
Der am jeweils letzten Donnerstag des Monats stattfindende Heilungsraum ist ein geschützter Ort, um Ruhe, Kraft und Geborgenheit zu finden. Er bietet Raum zur Erfahrung der Nähe Gottes, für Gespräch, zum Handauflegen, Beten und Segnen - zur Bitte um Ganz- und Heilwerdung. Nach einer gemeinsamen spirituellen Einstimmung durch Lied, Impuls und Gebet können Sie in einem der separaten Bereiche Ihr



Caring community-Modell einer Gemeinde

s. ChrisCare 2/24

Organigramm der Eastside Gemeinde



**Hinweise auf weiterführende
Angebote für Patienten, Angehörige und
Ratsuchende**

Patientengottesdienste

- So., d. 26.5.2019 um 20.00 Uhr im
Dom St. Marien

**Wochenendseminare „Gesunder Umgang mit
Krankheit – Schritte der Heilung gehen“**

- 10.-12. Mai 2019
- 25.-27. Oktober 2019

**Haus St. Ansgar – Kloster Nütschau,
Travenbrück (Nähe Bad Oldesloe)**



Ein Flyer mit ausführlichen Informationen
kann angefordert werden.

**Hauptkirche St. Petri
Bei der Petrikirche 2
20095 Hamburg**

Anfahrt

U-Bahn U3 – Haltestelle Rathaus

In der Kirche befinden sich barrierefreie Toiletten.

Informationen

Wir freuen uns, wenn weitere Mitarbeitende aus
Gesundheitsberufen ihre Patienten einladen und kranke
Menschen aus umliegenden Gemeinden auf dieses Angebot
aufmerksam gemacht werden. Bitte nehmen Sie mit uns
Kontakt auf. Informationen erhalten Sie auch über die
Filmdokumentation „Patientengottesdienste Hamburg“
unter www.cig-online.de.

Die Patientengottesdienste finden regelmäßig in
Zusammenarbeit von Christen im Gesundheitswesen e.V.
(CiG) und den jeweils gastgebenden Kirchengemeinden
statt. CiG ist ein bundesweites ökumenisches Netzwerk
von Mitarbeitenden unterschiedlicher Berufsgruppen im
Gesundheitswesen. Der gemeinnützige Verein wird von
Spenden getragen.

Veranstalter

Die gastgebende Kirche in Zusammenarbeit mit:



Bergstr. 25 21521 Aumühle Tel. 04104/9170930

info@cig-online.de | www.cig-online.de

Ökumenischer Patientengottesdienst



**Hauptkirche St. Petri
Bei der Petrikirche 2
20095 Hamburg**

**Freitag, den 22.3.2019
18.30 Uhr**



FRIEDENS
KIRCHE
JENFELD

Gesundheit und Glaube

Angebote in der Friedenskirche Hamburg-Jenfeld

Bewegungsfreu(n)de

Freude an Bewegung mit leichten Bewegungsübungen, die Spaß machen und körperliches Wohlbefinden fördern

Leitung: Claudia Zehms, Physiotherapeutin

Wöchentlich montags 17.00 – 18.00 Uhr

Patientenkreis

In vertrauter Runde als Patienten zusammenkommen, biblische Ermutigung und stützende Gemeinschaft erleben

Leitung: Dr. med. Volker Brandes, Dr. theol. Reinhard Steffen

Alle zwei Wochen mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

Gebet für Kranke

Fürbittende Begleitung und persönliches Segensgebet

Leitung: Pastor Thies Hagge

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Seelsorge

Seelsorgerliche Gespräche und Gebet in persönlichen Lebens- und Glaubensfragen

Leitung: Pastor Thies Hagge

Nach persönlicher Absprache



FRIEDENS
KIRCHE
JENFELD

Gesundheit und Glaube

Angebote in der Friedenskirche Hamburg-Jenfeld

Ansprechpartner in Gesundheitsfragen

Persönliche Gesundheitsfragen besprechen, Zeit für weiterhelfende Erläuterungen (möglichst anhand von mitgebrachten medizinischen Unterlagen) - insbesondere auch im Älterwerden

Leitung: Dr. med. Volker Brandes, Ruth Scher, Dr. med. Georg Schiffner

Nach persönlicher Absprache

Christliche Selbsthilfegruppe Aufwind

Hier bist Du gut aufgehoben, wenn Du in einem kleinen, vertraulichen Kreis Fragen bewegen möchtest, die Dir auf der Seele liegen.

Leitung: Pastor Thies Hagge, Ruth Scher, Dr. med. Georg Schiffner

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 16.00 – 17.00 Uhr

Themenabende zu Gesundheit und Glaube

Vorträge zu Gesundheitsthemen und wie christlicher Glaube einen heilsamen Lebensstil fördern kann

Leitung: PD Dr. med. Christoph Terborg, Dr. med. Volker Brandes, Dr. med. Georg Schiffner, Dr. med. Knuth Kampe, Pastor Thies Hagge

Besondere Ankündigungen

Verschiedenste weitere Angebote eines Glauben-stärkenden, fröhlichen Gemeindelebens



Welche hilfreichen Erfahrungen habe ich mit Gebet und Segnung bei Krankheit gemacht?

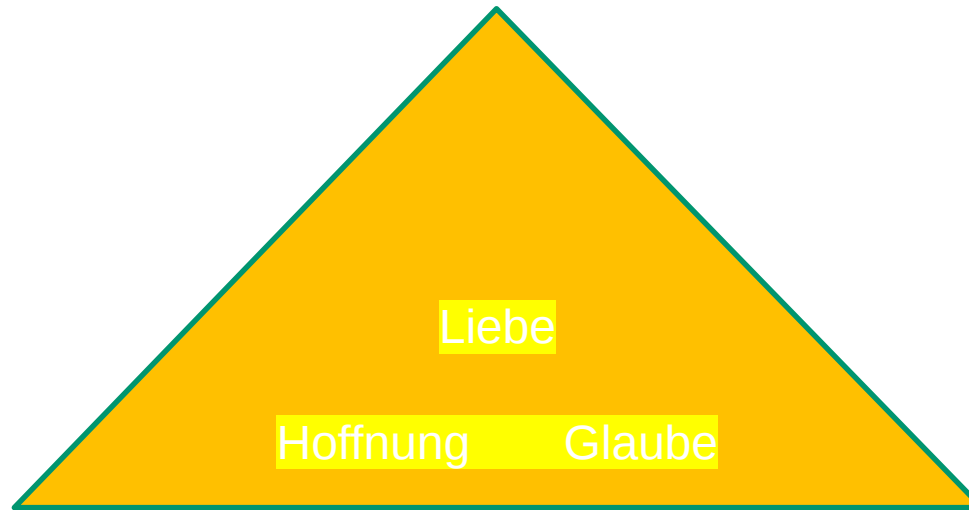
Welche irritierenden Erfahrungen?

Wie könnte ich Menschen in Krankheitsnot durch Gebet und Segnung unterstützen? Was ist mir wichtig?



CGKo braucht Ausgewogenheit

Christliche Gemeinschaft - Caring Community



Lebensstil und medizinisch-
therapeutische Hilfe

Besonderes Heilungswirken
des Heiligen Geistes



Menschen mit Krankheiten in der
Gemeinde

Wie erfahren sie Segnung und
Segen?

Welchen Raum haben sie für andere
ein Segen zu sein, wie erhalten sie
hierfür Ermutigung?

Welche Beispiele kenne ich?



Take home message:

Wachsen in Christlicher Gesundheitskompetenz



Es gibt vielfach heilsame Elemente und **heilsames Potential in unserer Kirchengemeinde**. Wir dürfen dies auch als „heilsam“ benennen und mit Christlicher Gesundheitskompetenz (CGKo) in Verbindung bringen.

Die Suche nach **Caring Communities mit stützender Spiritualität** ist medizinisch und gesellschaftlich bedeutsam für eine umfassende Gesundheitsfürsorge. Es ist ein Gewinn, wenn Kirchengemeinden Schritte als Fürsorge-Gemeinschaft gehen. Hier kann jedes Gemeindeglied mitwirken.

Bereits bestehende Gemeinde-Angebote können in diesem Selbstverständnis bestärkt werden. Impulse und Interessengruppen zu **Gesundheitsthemen können verstärkt Raum bekommen**. Hierbei können mitwirken: Gesundheitsfachleute, pastoral-seelsorgerlich geschulte Gemeindemitglieder, Kranke und Angehörige...

CGKo wächst gerade auch, wenn wir **Spannungsfelder und notvolle Erfahrungen** benennen und gemeinsamen – evt. mit Fachleuten – **bearbeiten**.

Wir können eine Gemeinde sein, die umfassende Gesundheit fördert.

***Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!***



Carol Caims, Titel "It's finished"